

Tischeishockey-Freunde sind erstmals in Leipzig

Es ist ein bisschen Hockey und ein bisschen indisches Fingerbillard. Vor allem aber passt es auf jeden Kneipentisch: das im Osten Deutschlands noch seltene Gesellschaftsspiel Tischeishockey. Vor 25 Jahren in Bayern erfunden, ist es am Wochenende zum ersten Mal geballt in Leipzig zu erleben. 50 Freaks aus vier Nationen treffen sich zum Masters-Turnier im Café "Spizz" am Markt. Zwei LVZ-Leser können teilnehmen - exklusiv trainiert vom amtierenden Weltmeister.

"Man braucht eine ruhige Hand und taktisches Verständnis, um zu siegen", sagt WM-Champion René Schweimler. "Dennoch ist Tischeishockey in erster Linie ein Freizeitspaß, der gute Laune bringen soll." Erfunden von einem Münchner Schüler, den im Unterricht die Langeweile packte. Nachdem er auf der Schulbank immer wieder Münzen hin und her geschoben hatte, entwickelte Peter Linden ein Spiel daraus.

Grundlage ist eine etwa 80 Zentimeter große Holzplatte mit einer Bande und zwei Toröffnungen. Zweimal fünf Zwei-Cent-Stücke, die die beiden Mannschaften darstellen sollen, und ein Ein-Cent-Stück als Puck werden darauf platziert. Stilbewusste Tischeishockey-Freunde verwenden übrigens noch Pfennige. Dann braucht es nur noch einen kleinen Plastikschläger, um die Spieler-Münzen anzustoßen, welche wiederum die Puck-Münze ins gegnerische Tor befördern. Nach zweimal zehn Minuten steht der Sieger fest.

Mittlerweile wird Tischeishockey in 25 Ländern von über 10000 Fans gespielt. Denn aus dem gelangweilten Schüler ist ein Reisejournalist geworden, der seine Idee in der ganzen Welt publik macht. "Alle Altersgruppen sind dabei", erzählt René Schweimler. Er selbst kam vor acht Jahren dazu. "Peter Linden nahm mich mal zu einer Weltmeisterschaft mit. Damals landete ich auf Platz 59."

Heute ist der 30-jährige Hannoveraner Weltranglisten-Erster. "Doch die Medaillen und Urkunden sind nicht das Entscheidende." Schweimler schätzt vielmehr das gesellschaftliche Beisammensein unter gleich Gesinnten. Weshalb auch die Meisterschaften so etwas wie "Klassenfahrten für Erwachsene" seien, weil man sich untereinander sehr gut kenne.

Organisiert sind die Tischeishockey-Freaks allesamt im Verein Münchner Freizeit Sport Club. Nur über diesen Zusammenschluss lassen sich für rund 50 Euro die nötigen Spiel-Utensilien erwerben. Doch vorher ist es angeraten, den Freizeitspaß selbst auszuprobieren. Zwei LVZ-Leser, die heute 16 Uhr unter Telefon (0341) 9618049 anrufen, gewinnen mit etwas Glück eine Masters-Teilnahme am Sonnabend sowie ein Training durch René Schweimler am Freitagnachmittag. Alle anderen sind stattdessen am Sonnabend zwischen 12 und 20 Uhr als Zuschauer willkommen.

Kay Würker